

Mittlerweile liegt der AG Internationales die Einladung zum Septembertreffen in Venedig vor. (24. - 30. September). bzw. hätten wir gerne gewußt wer fährt

Es ist im Gespräch, gemeinsame Fahrgruppen zu bilden, da eine Kollektive Anmeldung (über Wien) den Organisatoren in Venedig Arbeit und Geld sparen hilft., daher bitten wir euch, euch mit Euren Vorstellungen und Wünschen zum Venedig-Anarchistentreff an unsere Adresse zu wenden. (IIAF c/o Liberte, Postfach 86, 1033 Wien).

Wir möchten darauf hinweisen, daß ohne eine entsprechende Vorbereitung unsererseits (für das Treffen), die Gefahr besteht, dieses als reine Konsumveranstaltung, an der Mann, Frau passiv teilnimmt, als Urlaubstrip an sich vorbeirauschen zu lassen. Darum an alle: Nutzt den bestehenden Zeitraum bis dahin, um euch individuell oder Kollektiv jede(r) nach ihren/seinen Möglichkeiten entsprechend, darauf vorzubereiten. Dieser Apell scheint notwendig angesichts der an den Tag gelegten Passivität des Osterkongresses '84 in Wien.

Wir bitten euch bei Interesse zu folgenden Themen des Treffens in Venedig uns Diskussionsbeiträge zu senden, die wir im ANAL veröffentlichen würden:

- 3.2. Die internationale Dimension der Ausbeutung
- 3.3. Nationalismus und Kultur
- 3.6. Der Eurosozialismus
- 3.12. Lateinamerika

CENTRO STUDI LIBERTARI
"G. Pinelli"
V. le Monza, 255
20126 MILANO, Tel. 2574073

Pressecommuniqué

April 1984

Internationales Anarchistentreffen, Venedig, 24.-30. September 1984

In der letzten Septemberwoche finden sich die Anarchisten in Venedig zu einem wichtigen Rendez-vous zusammen - einem internationalen Anarchistentreffen, das ironischerweise im Jahr der totalitären orwellischen Antiutopie organisiert ist und interessant, vielseitig und originell zu werden verspricht. Es ist kein Kongress, sondern ein Treffen, d.h. eine Gelegenheit für die libertäre internationale Gemeinschaft, sich besser kennenzulernen; eine Gelegenheit für all diejenigen, die sich - ohne Formalismus und über die staatlichen Grenzen und ideologischen Schranken hinweg - auf die eine oder andere Art in den Werten des Anarchismus wiedererkennen.

Es wird auch zu einer Gelegenheit für ein gemeinsames intellektuelles Treffen: das zentrale Element wird eine Konferenz sein über das Thema 1984: autoritäre Tendenzen und libertäre Spannungen in der gegenwärtigen Gesellschaft. Diese Konferenz wird vom Centro Studi Libertari von Milano und dem Anarchos Institute von Montreal geleitet. Eine breite Palette von Themen wird zur Untersuchung und Diskussion gestellt und während vier Tagen, vom 26. bis zum 29. September in Vollversammlungen, Podiumsgesprächen und Seminarien besprochen werden. Vorgesehen sind: "Orwell und seine

VENEDIG!

Umwelt", "Krieg und Frieden", "Die Praxis der Selbstverwaltung", "Der Anarcho-Syndikalismus heute", "Anarchie leben", "Der wirkliche Kommunismus", "Die Ökologie der Freiheit", "Erziehung und Freiheit", "Unsere Revolution", "Nationalismus und Kultur" Diese Themen sollten in einem Versuch zusammenlaufen, den Stand unseres Denkens und unserer Aktion, der Entwicklung der Herrschaft und derjenigen, die sich dagegen mehr oder weniger auflehnen, kurz, des Staates und der Anarchie, als zentrale und antagonistische Elemente des sozial Imaginären verstanden, zu ermitteln. Staat und Anarchie werden übrigens die zwei Themen der Vollversammlungen sein. Die Teilnahme von Murray Bookchin, Colin Ward, Joel Sprinc, Eduardo Colombo, John Clark, Olivier Corpet, René Lourau und andern wird erwartet. Ein anderer wichtiger Teil des Treffens wird ein offener Raum sein, ein

Treffpunkt freundschaftlichen Beisammenseins. Das wird auf einem schönen venezianischen Platz geschehen, wo Freunde trinken, essen, reden können. Dort wird auch das "Internationales Anarchisten-Verlag-Fest" stattfinden und, so hoffen wir jedenfalls, Theater, Musik, Audiovisuelles etc. Im Rahmen des Treffens gibt es ausserdem einen grossen Ausstellungsraum. Vorgesehen ist: 1) "Geschichte und Geographie des Anarchismus", zusammengestellt vom Centre International de recherches sur l'Anarchisme von Genf, ein langer Parcours mit Photos, Zeichnungen, Dokumenten, Videofilmen, Dias, die über mehr als ein Jahrhundert Anarchismus sprechen, 2) eine Ausstellung über "Kunst und Anarchie", die mit kommentierten Bildern die gewollten oder zufälligen Zusammentreffen zwischen dem Anarchismus und den Kunstbewegungen vorstellt (Neoimpressionismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus ...) und "Treffen einer andern Art" zwischen dem Anarchismus und bestimmten Künstlern.

Genug also, um dieses Rendez-vous in Ihre Agenda einzutragen, genug, um Ferien in Venedig zu planen, um anzufangen, Geld auf die Seite zu legen. Wenn wir schon von Geld reden : das CSL ruft zu einer internationalen Subskription auf, um die hohen Organisationskosten zu decken : der Hauptposten ist das Simultandolmetschen der Konferenz, das zwar höllisch teuer, aber unentbehrlich ist (Italienisch- Französisch - Englisch, vielleicht Spanisch und Serbokroatisch). Würden die eingenommenen Summen höher sein, könnte damit den am weitesten entfernten und den pleitesten des libertären Stammes geholfen werden.

Das CSL befindet sich viale Monza 255, 20126 Milano, Tel. (392) 2574073 ; es ist in der Woche von 16 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Das CIRA befindet sich 14, Rue des Cèdres, 1211 Genève 13, kein Telephon, ist am Dienstag und Freitag von 17 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Das Anarchos Institute befindet sich 3981 Boulevard Saint-Laurent, Suite 444 Montreal. P.Q. H2W 1Y5, Tel. (514) 844 4076.

Das CSL wurde Ende 1976 als Instrument der anarchistischen Kulturförderung geschaffen und hat internationale Konferenzen über Bakunin (1976), Die neuen Chefs (1978), Die Selbstverwaltung (1979), Die Utopie (1981), Malatesta (1982) organisiert. Die Texte der drei Hauptseminarien wurden auf Französisch von Editions Noir von Genf und dem Atelier de création libertaire von Lyon veröffentlicht.

Das CIRA wurde 1957 geschaffen und ist hauptsächlich eine Bibliothek, die versucht, das Gedächtnis der anarchistischen Bewegung zu erhalten, Werke in die ganze Welt auszuleihen und Recherchierende in Verbindung zu set Es hat 1972 eine Konferenz über "Gesellschaft und Gegengesellschaft" organisiert, verschiedene Broschüren wie "Film und Anarchie" (1984) herausgegeben und hat heute 38 Bibliographien.

Venedig, 26. bis 29. September 1984

Internationale Konferenz : "1984 - autoritäre Tendenzen und libertäre Spannungen in der gegenwärtigen Gesellschaft"

provisorische Themen

1. Vollversammlungen

- 1.1. Der Staat (Wie weit ist die radikale Kritik am Staat, als Institution, als Beispiel und hierarchisches Organisationsprinzip der sozialen Wirklichkeit; allgemeiner, wie weit ist die radikale Kritik der Herrschaft ?)
- 1.2. Die Anarchie (theoretische und praktische Bilanz des Anarchismus; Anarchismus heute, seine Probleme und seine Aussichten; Kraft und Grenzen des libertären Denkens und Projektes)

2. Podiumsgespräche

- 2.1. 1984 und seine Umwelt (Wie weit ist die Nacht des Totalitarismus ? Ist das informativische Ungeheuer der Grosse Bruder ? Wissenschaft, Herrschaft, Freiheit)
 - 2.2. Krieg und Frieden (Das Risiko eines dritten Weltkrieges; der begrenzte, permanente Krieg; Kraft und Grenzen der Friedensbewegungen)
 - 2.3. Die Praxis der Selbstverwaltung (Die Selbstverwaltung heute, zwischen Staat und der Marktwirtschaft; der Makroversuch Jugoslawiens und die Mikroversuche Frankreichs, der Vereinigten Staaten usw.)
 - 2.4. Feminismus und Anarchismus (Der radikale Feminismus zwischen biologischen, separatistischen Reduktionismus und der kulturellen libertären Revolution)
 - 2.5. Der wirkliche Kommunismus (Neue Chefs und untergeordnete Klassen, Tendenzen und Spannungen, Konsens und Uneinigkeit in den Ländern mit "Volksdiktatur")
 - 2.6. Der Anarchosyndikalismus (Kraft und Grenzen der Tendenzen und radikalen Organisationen - libertäre oder revolutionäre - der Arbeiterbewegungen)
- ##### 3. Seminare
- 3.1. Orwell und seine Umwelt (antiautoritäre Funktionen der Antiutopie, der prophetischen Literatur, der Politfiktion)
 - 3.2. Die internationale Dimension der Ausbeutung (Die internationale Weltordnung; die Multis; der ungleiche Handel; die Dritte Welt)
 - 3.3. Nationalismus und Kultur (kultureller Imperialismus und zentrifugale Tendenzen; Internationalismus und ethnische Identität; nationale "Befreiungsbewegungen")
 - 3.4. Die Massenmedien und die libertäre Kommunikation (die libertäre Kommunikation durch die grossen audiovisuellen Mittel, Radio, Fernsehen, Film : Erfahrungen, Möglichkeiten, Grenzen)
 - 3.5. Erziehung und Freiheit (öffentliche Schulen und Aussichten einer nicht-institutionalisierten Erziehung; die nicht-autoritäre Sozialisierung)
 - 3.6. Der Eurosozialismus (Die Sozialisten an der Regierung in Frankreich, in Spanien, in Portugal, in Griechenland : Neues hinsichtlich der Sozialdemokratie der Mitte und des Nordens Europas)
 - 3.7. Anarchie leben (libertäre Ethik und Aesthetik des Alltags : interpersonelle Beziehungen, die kreative Arbeit, das Geschlecht, das Glück ...; Inwiefern ist es möglich, heute als Anarchist zu leben?)
 - 3.8. Oekologie (Die Krise in der Mensch-Natur-Beziehung und die Suche nach einem neuen Gleichgewicht; Kraft und Grenzen der Oekologiebewegungen)
 - 3.9. Stadt, Macht, Befreiung (Die städtische Dimension der Herrschaft; Häuserbesetzungen; Instandsetzung; Quartierbewegungen, Bewegungen auf Gemeindeebene)
 - 3.10. Psycho-analyse und Gesellschaft (unterdrückender und befreiender Gebrauch der Psychoanalyse; die Sozioanalyse und die institutionelle Analyse; psychische und soziale Strukturen)
 - 3.11. Revolution (Welche Revolution heute ? Ist die Revolution ein notwendiges Element des libertären Denkens und Projekts oder ein ritueller Ueberrrest ?)
 - 3.12. Lateinamerika (Neokolonialismus, Militarismus, Demokratie, Revolte, Revolution, alte Chefs, neue Chefs und libertäre Spannungen in Zentral- und Südamerika)
